

PROJEKTE MIT QUALITÄT UMSETZEN

Der Standort Niederösterreich hat sich in der Programmperiode 2000–2006 äußerst erfolgreich positioniert und weiterentwickelt. So sind wir unserem Ziel, zu einer der Modellregionen Europas zu werden, ein Stück näher gekommen.

Nun gilt es, den erzielten Aufschwung zu nutzen und den Vorsprung gegenüber anderen Regionen abzusichern bzw. weiter auszubauen, denn die Konkurrenz schläft nicht. Nicht zuletzt durch die erfolgte EU-Erweiterung wächst der Wettbewerbsdruck, und auch die Anforderungen an einen Top-Standort innerhalb Europas werden ständig erhöht. Service, Schnelligkeit und vor allem Qualität auf allen Ebenen sowie in allen Bereichen sind zu Grundvoraussetzungen geworden, um in Zeiten der Globalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben.

Um die sich bietenden Chancen nachhaltig zu nutzen, steht auch in den nächsten Jahren Unterstützung bereit. Dieser Folder soll eine Anleitung zur erfolgreichen und effizienten Projektumsetzung sein.



Ernest Gabmann
Landeshauptmann-Stellvertreter

VON ERFAHRUNGEN LERNEN

Mit 1. Jänner 2007 hat für Niederösterreich die dritte EU-Förderperiode begonnen, und es ist nicht nur Zeit für eine Bilanz, sondern auch dafür, die Erfahrungen der letzten Jahre zu formulieren, um sie für die künftige Arbeit in der Regionalentwicklung nutzen zu können.

Von diesen Erfahrungen sollen vor allem die künftigen Projektträger profitieren. Sie sollen rasch und unkompliziert zu Förderungen kommen, um möglichst wenig wertvolle Zeit bis zur konkreten Projektumsetzung zu verlieren. Dies ist umso wichtiger, da in unserer schnelllebigen Zeit auch gute Projektideen nur eine geringe Halbwertszeit haben. Gleichzeitig steigt der internationale Konkurrenzdruck, was die Notwendigkeit einer ständigen Neupositionierung mit sich bringt. Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, müssen wir alle zu einem hohen Maß an Flexibilität, einem noch professionelleren Vorgehen und auch zukunftsorientiertem Handeln bereits sein.

In den vergangenen Jahren hat Niederösterreich viele Herausforderungen eindrucksvoll bewältigt, und ich bin überzeugt, dass wir mit vereinten Kräften die erzielten Erfolge weiterführen können.



Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von Niederösterreich

FÖRDERGELDER NACHHALTIG NUTZEN

Die abgelaufene Förderperiode 2000–2006 kann für Niederösterreich als großer Erfolg gewertet werden. Dieser Erfolg wird aber nicht nur durch die umgesetzten Projekte sichtbar, wir können auch auf einen großen Erfahrungsschatz bei der Projektentwicklung und -umsetzung zurückgreifen.

Um das Rad für die neue Programmperiode nicht neu erfinden zu müssen, wollen wir aus diesen wertvollen Erfahrungen die notwendigen Lehren ziehen und diese weitergeben, um auch weiterhin eine effiziente Nutzung der Fördergelder gewährleisten zu können.

In Niederösterreichs Regionen schlummert immer noch ungenutztes Potential, das es zu aktivieren gilt. Der vorliegende Folder soll dazu Hilfestellung leisten und den optimalen Weg eines Projekts von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung beschreiben, damit die Projektträgerinnen und Projektträger auf möglichst rasche Weise zu einer für sie maßgeschneiderten Unterstützung gelangen.

Wir haben bewiesen, dass jeder einzelne „Fördercent“ in Niederösterreich nachhaltig genutzt werden kann. Unser gemeinsames Motto muss daher auch weiterhin lauten: „Es darf kein Cent in Brüssel liegen bleiben!“



Mag. Johanna Mikl-Leitner
Landesrätin für Familie, Generationen und EU-Fragen

I. EINE GUTE PROJEKTIDEE IST ...

- innovativ
- nutzenorientiert
- zukunftsorientiert
- realisierbar
- nachhaltig wirksam

II. DIE AUSGANGSSITUATION FÜR DAS PROJEKT

Bisherige Erfahrungen des Projektträgers

Entwicklung des Projektträgers

- Entwicklung des Unternehmens
- Branchenposition
- Arbeitsplätze
- Finanzkraft

Markt-Perspektiven

[Trends, Chancen, Gefahren und Risiken]

Entwicklungsvision und Strategie des Projektträgers

Leitidee des Projekts

III. DAS KONZEPT ZUM PROJEKT

● Darstellung des Projektträgers

[Investor und Betreiber]

● Beschreibung des Projektinhalts

Leitidee des Projekts

Innovationsgehalt (eventuell Technologiegehalt bezüglich Produkt oder Verfahren)

Regionale und überregionale Auswirkungen

Nachhaltigkeit und Einsatz regionaler Ressourcen

Schaffung von (qualitativen) Arbeitsplätzen

Umweltauswirkungen

● Detaillierter Businessplan

Leistungsangebot im Detail

Kapazität und Preisgestaltung

Zielgruppendefinition

Konkurrenz bzw. Kooperationspartner

Marketingkonzept

Umsatzerwartungen

Wirtschaftlichkeitsrechnung

Investition und Finanzierung (mindestens 25% Eigenmittel)

Liquiditätsplan

● Darstellung der Kooperation mit den regionalen und überregionalen Leistungspartnern

● Berücksichtigung der Entwicklungsstrategien des Landes Niederösterreich

[z.B. Kursbuch Tourismus 2010, Landesentwicklungskonzept]

IV. VOM KONZEPT ZUR REALISIERUNG DES PROJEKTS

● Abstimmung mit der Hausbank

● Planung von Zeit- und Kosteneinsatz für jede Phase des Projekts

● Antragstellung vor Beginn des Projekts

● Beginn der Arbeiten (insbesondere Auftragserteilung) erst nach Erhalt des „Bestätigungsschreibens“ seitens der Förderstellen

● Vollständig ausgefüllte Unterlagen

[inklusive aller Beilagen]

● Effizientes Projektmanagement

Laufendes Projektmonitoring

Ständige Kostenkontrolle

Detaillierte Dokumentation

● Umgehende Information bei Änderungen im Projekt an alle Beteiligten

[Förderstellen, Investoren, Banken etc.]

● Vollständige, strukturierte und nachvollziehbare Abrechnungsunterlagen

[auch für Teilabrechnungen]

V. ANSPRECHPARTNER UND FÖRDERSTELLEN

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Schwarz
Tel.: 02742/9005-14190
E-Mail: wolfgang.schwarz@noel.gv.at

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Tel.: 02742/9005-16157
E-Mail: post.wst3@noel.gv.at

ecoplus GmbH Wirtschaftsagentur für Niederösterreich

Tel.: 01/513 78 50-0
E-Mail: headoffice@ecoplus.at

Regionalmanagement Niederösterreich

Regionalmanagerin Waldviertel
Mag. (FH) Ursula Poindl
Tel.: 0676/812 20 208
E-Mail: ursula.poindl@noel.gv.at

Regionalmanager Weinviertel
Dipl.-Ing. Hermann Hansy
Tel.: 0676/812 20 207
E-Mail: hermann.hansy@euregio-weinviertel.org

Regionalmanager Industrieviertel
Dipl.-Ing. Andreas Weiß
Tel.: 0676/812 20 209
E-Mail: a.weiss@industrieviertel.at

Regionalmanager NÖ-Mitte
Dipl.-Ing. Reinhard Weitzer
Tel.: 0676/812 20 210
E-Mail: weitzer@noe-mitte.at

Regionalmanager Mostviertel
Karl G. Becker
Tel.: 0676/812 20 206
E-Mail: karl.becker@mostviertel.at

Allgemeine Förderinformationen

www.eu-foerderung.at

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; **Grafische Konzeption und Umsetzung:** Horvath Grafik Design, Leobendorf; **Druck:** Gugler GmbH, Melk; **Fotos:** aura video film produktion, Projektträger aus Ziel 2 2000–2006

Diese Broschüre wurde vom Europäischen Fonds für Regionale Zusammenarbeit der Europäischen Union kofinanziert.

